

Wie ‚einäugig‘ ist
die deutsche Medien-
berichterstattung
zu Griechenland?

Kultur- und
medienwissenschaftliche
Analysen

ΣΥΡΙΖΑ
ΣΥΝΑΣΠΙΣΜΟΣ ΡΙΖΟΣΠΑΣΤΙΚΗΣ ΑΡΙΣΤΕΡΑΣ

HELP GREECE
CHANGE EUROPE

Technische Universität
Dortmund
Internationales
Begegnungszentrum

Emil-Figge-Str. 59
44227 Dortmund

tu technische universität
dortmund

Konzept & Organisation
Jürgen Link
Matthias Thiele
Fakultät für
Kulturwissenschaften
Institut für deutsche
Sprache

IBZ
Internationales
Begegnungszentrum

26. Juni 2015
9.45 Uhr bis 17.15 Uhr

PROGRAMM

9.45 Uhr

Begrüßung durch die Dekanin der Fakultät Kulturwissenschaften der TU Dortmund, Ute Gerhard

10.00 -11.00 Uhr

Matthias Thiele (Dortmund)
Rainer Vowe (Bochum):

„Pleite, Beleidigt und Dreist – Müssen wir diese Griechen retten?“ – Griechenland in Talkshows des Deutschen Fernsehens

11.00 - 11.30 Uhr

Ute Gerhard (Dortmund):

Die (Un-)Möglichkeit anderer Stimmen

11.45 - 12.30 Uhr

Margarete Jäger (Duisburg)/
Regina Wamper (Duisburg):

Von Schuljungen, Halbstarren und Eurorebellen. Der Griechenlanddiskurs in der „Süddeutschen Zeitung“

Mittagspause

14.00 - 15.00 Uhr

Wassilis Aswestopoulos (Athen):

Rettet der ewige Euphemismus ein Land?

15.00 - 15.45 Uhr

Clemens Knobloch (Siegen):

„Sparen, retten, reformieren“ – Worthülsen und Imagekämpfe im deutschen Griechenlanddiskurs

Kaffeepause

16.15 - 17.15 Uhr

Jürgen Link (Dortmund/Hattingen):

Die deutschen Mainstreammedien und Griechenland. Arbeit an der Normalisierung einer ‚nicht normalen‘ Regierung